



ProDeMa[®]

Institut für Professionelles
Deeskalationsmanagement

**Professionelle Deeskalationsstrategien
bei psychiatrischen Notfällen
(Deeskalationsmanagement für Einrichtungen)**

Symposium DGBS

19.09.2014

Gerd Weissenberger
Stellvertretende Institutsleitung

Gerd Weissenberger©

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de



ProDeMa[®]

Institut für Professionelles
Deeskalationsmanagement

Kontakt:

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement

Olgastrasse 9

73329 Kuchen (Deutschland)

Gerd Weissenberger

07331-984 468-0

info@prodema-online.de

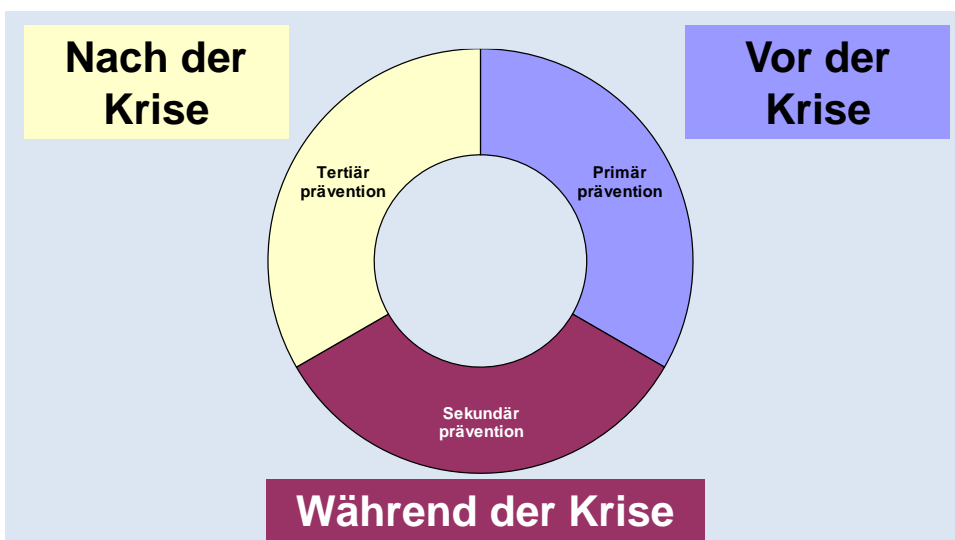
www.prodema-online.de

3 Ursachen für Aggression



Gerd Weissenberger© Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

3 Präventionsphasen



Gerd Weissenberger© Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Deeskalationstraining -strategie

im Vergleich zu einem

Deeskalationsmanagement

Gerd Weissenberger© Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Deeskalationstraining

Bewertungskompetenz

Verhaltenskompetenz

Gesprächsführung ???

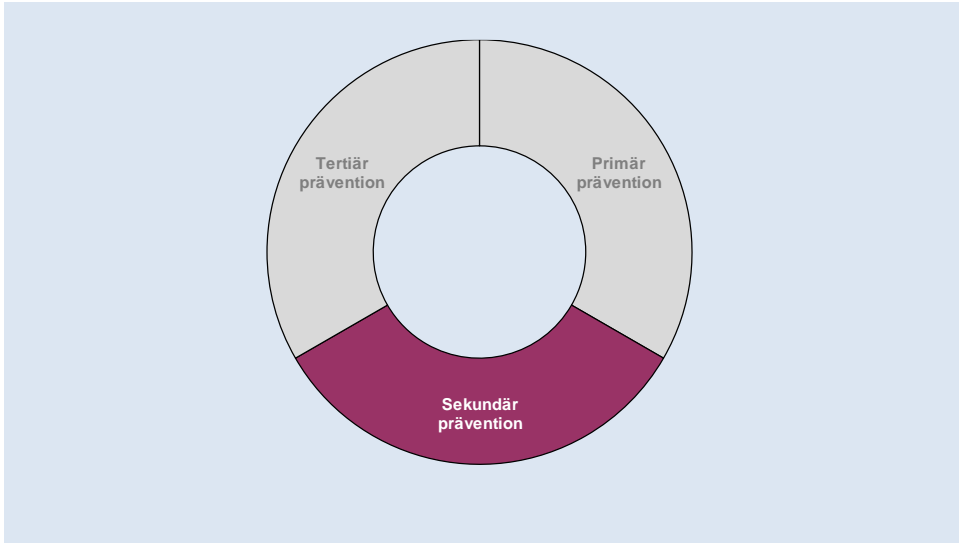
Körperintervention

Sekundär
prävention

Menschen im Umfeld

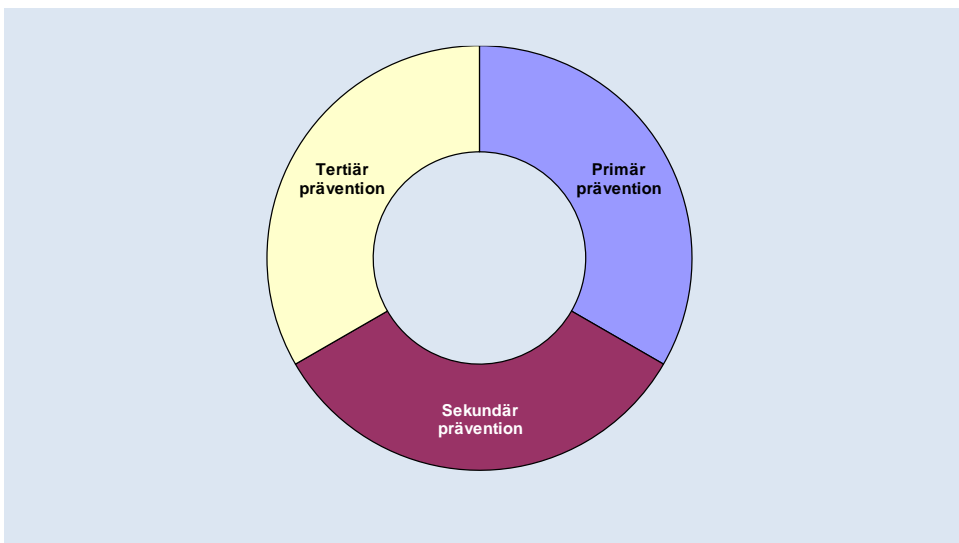
Gerd Weissenberger© Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Deeskalationstraining



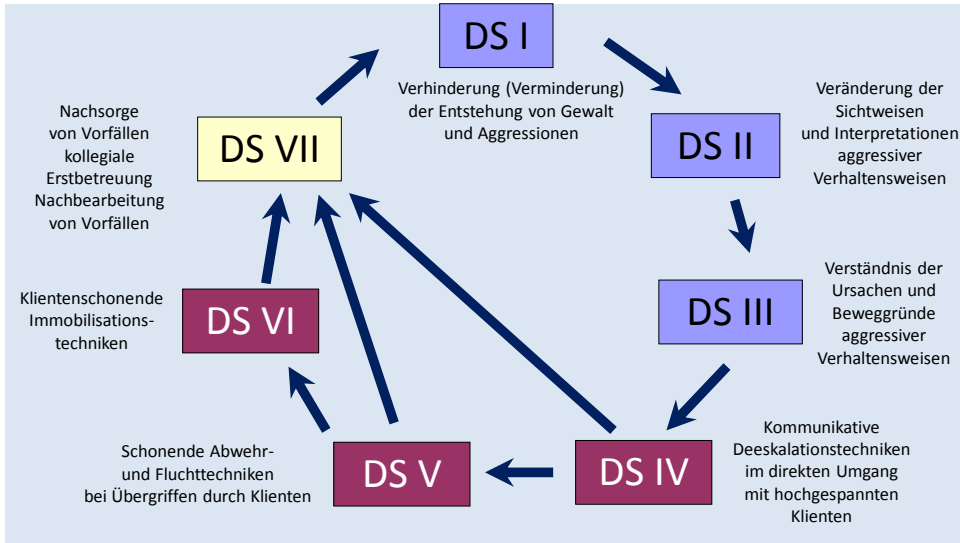
Gerd Weissenberger© Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Deeskalationsmanagement



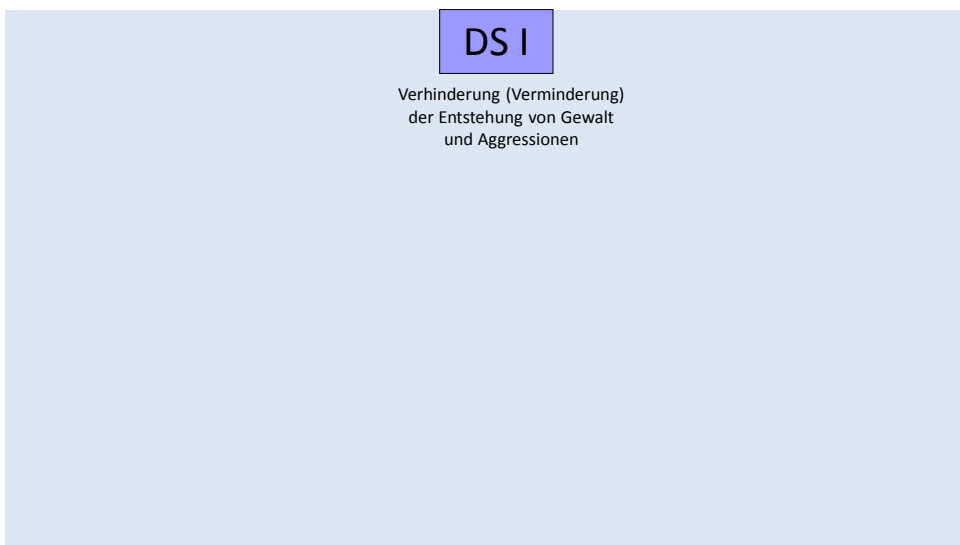
Gerd Weissenberger© Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



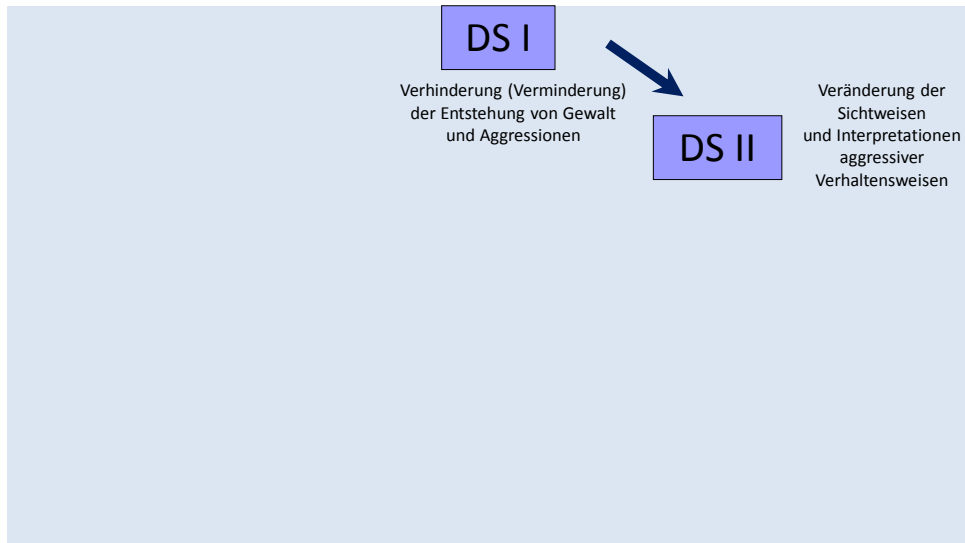
Gerd Weissenberger© Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Gerd Weissenberger© Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Gerd Weissenberger © Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe II

Kommunikationspsychologie

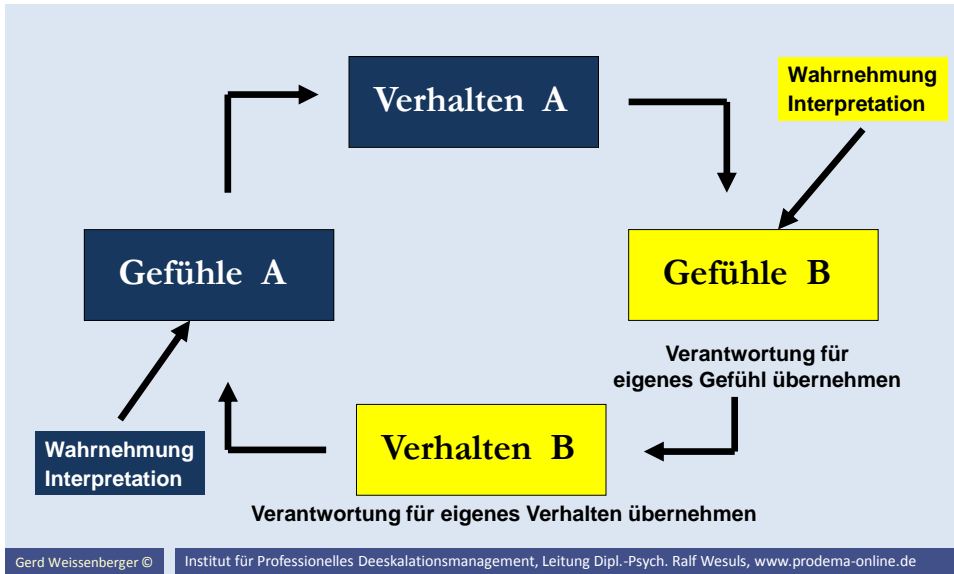


Wahrnehmung
Interpretation
Gefühl
Handlung

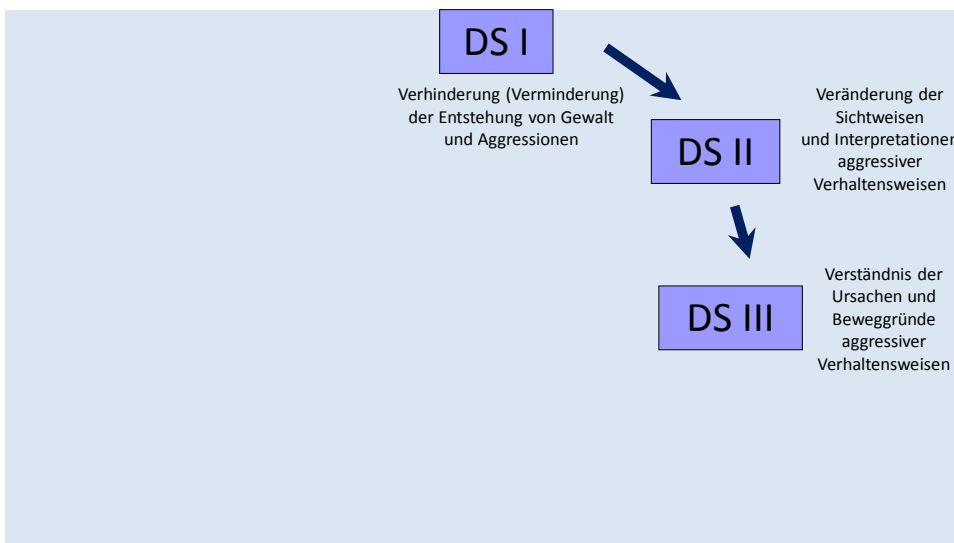
Gerd Weissenberger © Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe II

Systemische Sichtweise eskalierender Konflikte

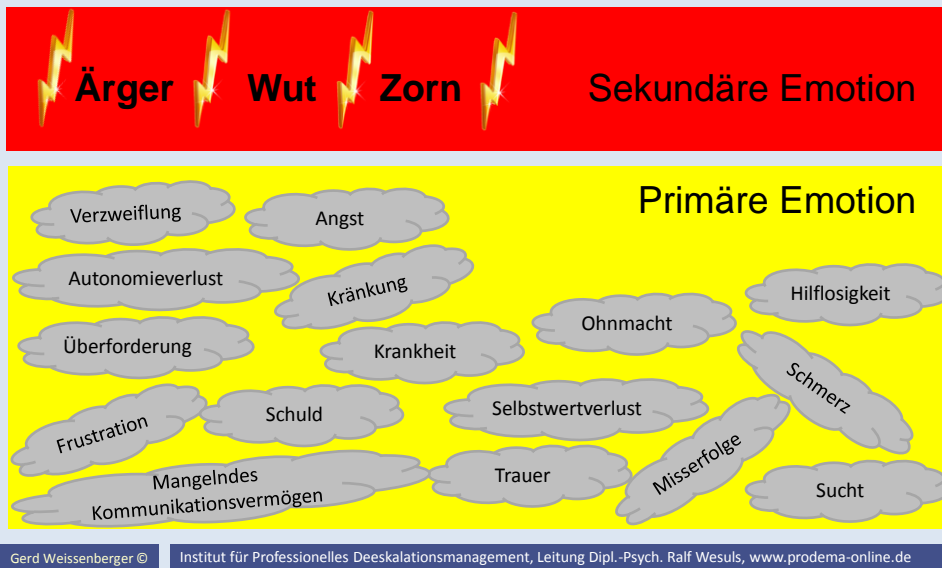


Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Deeskalationsstufe III

Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen



Deeskalationsstufe III

Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen

Aggression ist eine Verhaltensreaktion!

Deeskalationsstufe III

Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen

Systemische Sichtweise aggressiver Verhaltensweisen

Aggression
ist der missglückte und sozial nicht
erwünschte Versuch
einer Kommunikation

Daher ist sie unter professionellen
Gesichtspunkten als
Beziehungsversuch zu verstehen

(Psychisch) **Krank** zu sein bedeutet eine Störung der
Beziehungsfähigkeit zu sich selbst und zu den Anderen

Gerd Weissenberger ©

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe III

Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen

**Aggression ist ein
Mitteilungsversuch!**

Gerd Weissenberger ©

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Begriffsdefinitionen

Aggression

Aggression ist ein **Verhalten**, dessen **Ziel** eine **Beschädigung** oder Verletzung ist

(Berkowitz 1980)

Unter aggressiven **Verhaltensweisen** werden solche verstanden, die Individuen oder Sachen aktiv und **zielgerichtet schädigen**, sie schwächen oder in Angst versetzen

(Fürntratt 1974)

Aggressives Verhalten liegt nur dann vor, wenn die **Absicht der Schädigung** bei einem Täter vorhanden ist. Wenn also die Person absichtlich etwas tut oder unterlässt, um eine psychische oder physische Beeinträchtigung **einer anderen Person** herbeizuführen, verhält sie sich aggressiv

(Ruthemann 1990)

Gerd Weissenberger © Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Begriffsdefinitionen

Aggression

Verhalten

Zielgerichtet

Absicht der Schädigung



Gerd Weissenberger © Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Begriffsdefinitionen



Herausforderndes Verhalten

Herausforderndes Verhalten sind Verhaltensweisen von betreuten Menschen **ohne aggressive, schädigende Absicht**, die im jeweiligen **sozialen, pflegerischen oder therapeutischen Kontext** stark von gewünschten oder akzeptablen Verhaltensweisen abweichen und Probleme oder Belastungen verursachen.

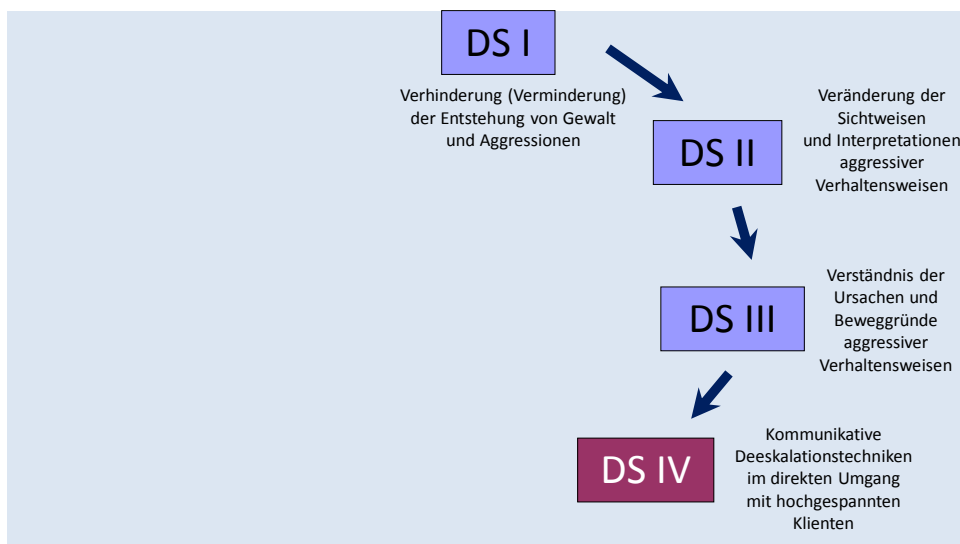
Diese Verhaltensweisen haben ihre Wurzel in physischen oder psychischen Grundbedürfnissen des Betreuten, welche jedoch nicht adäquat kommuniziert oder erfüllt werden können.

Sie **fordern** den Betreuenden zu einer **notwendigen Reaktion heraus**, bei der die **Interpretation** des herausfordernden Verhaltens maßgeblich für die Reaktion ist.

(Wesuls/Nössner 2006)

Gerd Weissenberger © Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Gerd Weissenberger © Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe IV

Warum verbale Deeskalation?

Kontakt mit uns
Kontakt mit sich selbst
Erkennen der inneren Not

Gerd Weissenberger ©

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe IV



10 Kriterien

3 Sicherheitsaspekte

4 Phasen

3 Begleitelemente

Gerd Weissenberger ©

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

10 Kriterien

3 Sicherheitsaspekte

- **Fluchtweg im Rücken**
- **Abstand halten**
- **Hände vor dem Körper**

10 Kriterien

4 Phasen

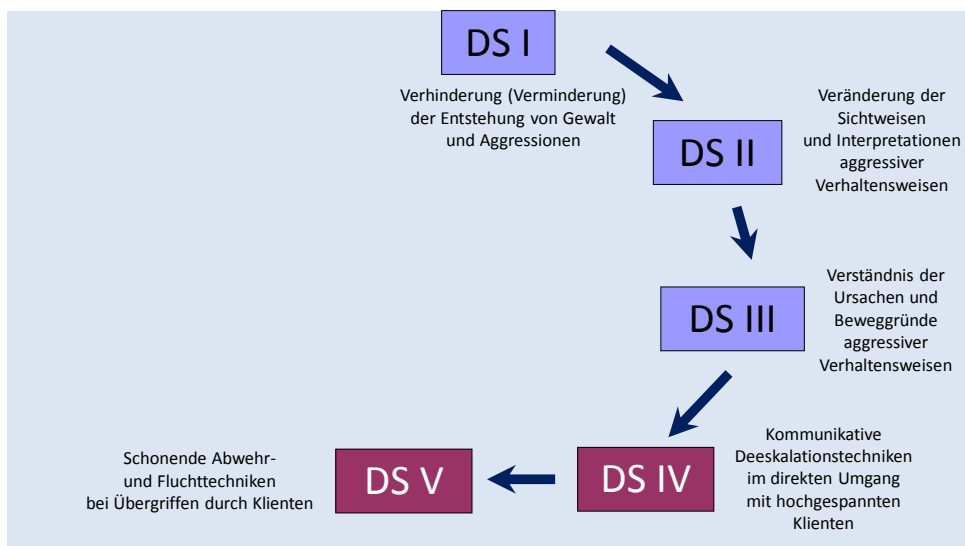
- **Kontaktphase**
- **Beziehungsphase**
- **Konkretisierungsphase**
- **Lösungsphase**

10 Kriterien

3 Begleitelemente

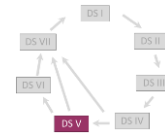
- **Gestik / Mimik**
- **Sprache / Stimme**
- **Bewegungsspiel**

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Deeskalationsstufe V

Problem

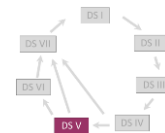


Abwehr- und Fluchttechniken

- Gängige Kampf- und Selbstverteidigungssportarten vermitteln häufig 2 Schritte
 1. Schritt
Angriff abwehren bzw. aus Zugriff befreien
 2. Schritt
Sofortige Situationskontrolle erlangen
- Eine Situationskontrolle in Form von Zwang darf in der Deeskalationsstufe 5 nicht zur Anwendung kommen!

Deeskalationsstufe V

Problem



Abwehr- und Fluchttechniken

- Alleiniges Training von Körperinterventionstechniken ohne Kompetenz in Krisenkommunikation erhöht die Anzahl an Zwangsmaßnahmen bzw. Polizeieinsätzen

Veränderung



**Wenn wir wollen, dass etwas passiert,
was noch nie passiert ist,**

**müssen wir auch tun,
was wir noch nie getan haben!**

Thomas Heinzmann ©

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de



Fragen und Antworten

Gerd Weissenberger © Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

Aufgaben Deeskalationstrainer



Der **Deeskalationstrainer** initiiert, führt und begleitet den systematischen Aufbau eines **Deeskalationsmanagements** in seiner Institution.

Er berät mit seiner Fachkompetenz Führung und Mitarbeiter des Hauses über die erforderlichen **Maßnahmen zur Umsetzung eines Deeskalationsmanagements**.

Er implementiert die Vision **permanenten deeskalierenden Arbeitens** als prinzipielle Arbeitsgrundhaltung im Umgang mit Patienten bzw. Bewohnern und **arbeitet an nicht förderlichen Einstellungen, Regeln und Gewohnheiten**.

Er setzt mit der notwendigen Unterstützung der Führung die erforderlichen Maßnahmen in der Institution um und **trainiert die Mitarbeiter** im direkten Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen von Patienten.

Gerd Weissenberger © Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

ProDeMa ® Struktur der Ausbildung



Ausbildungsumfang:

- 152 Gesamtstunden
 - 96 Stunden Präsenzphasen
 - 40 Stunden nachgewiesene Praxisphasen
 - 16 Stunden Gruppensupervision
- 12 Tage (2 / 2 / 3 / 3 / 2)
- 2 Supervisionstage (6 Monate/ 12 Monate)

Aufgabenstellungen in der Praxisphase:

- Transfer der Inhalte in der eigenen Institution
- Vorbereitung einer Lehrprobe
- Erarbeitung eines schriftlichen Konzepts zur Umsetzung des Deeskalationsmanagement

Gerd Weissenberger © Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Dipl.-Psych. Ralf Wesuls, www.prodema-online.de

ProDeMa ® Struktur der Ausbildung



Leistungsnachweis:

- Aufgabenbewältigung in der Praxisphase
- Abgabe des Konzepts zum Aufbau eines Deeskalationsmanagements

Didaktische Umsetzung:

Erarbeitung eigener didaktischer Ideen während der Ausbildung

Prüfung:

- Spielerische „Prüfung“ zur Beherrschung der
 - Abwehr- und Fluchttechniken
 - Immobilisationstechniken (4-SIK)

Zertifikatserteilung

Qualitätssicherung, Weiterbildung und Coaching (optional)